Lindenspiegel

DIE Lindener Stadtteilzeitung • August 2021 — 25. Jahrg.

Neues Projekt: Lasst uns reden! Seite 2

Lindener Butjer: Porträt Avni Altiner Seite 3

Wohnraum: DKP fordert „gut und günstig“ Seite 4

Wohnraumvernichtung in Linden schreitet voran:

In Linden-Süd muss die Politik dringend handeln

Die Thematik AirBnB in Großstädten ist inzwischen allgemein bekannt. Jetzt scheint es aber einen neuen Trend zu geben. Unter klangvollen Namen wie „Hanomag Quartier“, „Lindener Hof“ oder auch „English Romance Service“ werden ganze Häuser als Massenunterkünfte oder als möblierte Appartements auf Zeit angeboten.

Ganz normale Wohnhäuser im Viertel um die Charlottenstraße und die Ricklinger Straße sind zu Unterkünften für Montagehandwerker umgenutzt worden. Eine lukrative Sache, wie man anhand der Zahlen zum Beispiel der Charlottenstraße 74, das jetzt als Aparthotel „Lindener Hof“ geführt wird, wie unter https://lindener-hof-hannover.hotel-mix.de/ schnell zu sehen ist. Ein Haus mit acht Parteien, welches also im Normalfall von circa 25 Personen bewohnt wird, ist zu so einem Objekt umgebaut worden. Ein Wäscherei-Dienstleister liefert dort jetzt regelmäßig Bettwäsche für 60 Betten an. Das heißt, in dem Haus sind jetzt weit über das Doppelte der Personen untergebracht. Alleine dadurch wird die Rendite gegenüber einer normalen Wohnvermietung schon erheblich steigen.

Eine andere Variante ist das Haus, in dem das Café Caramel in Linden-Süd jahrelang beheimatet war. Dort werden möblierte Apartments angeboten. Insgesamt sind es bereits 140 Wohnungen in ganz Hannover und Umgebung wie auf der Webseite //www.english-romance.de/ zu erfahren ist.

Im Haus Charlottenstraße 74 finden – nach dem Auszug der bisherigen Mieter – neuerdings bis zu 60 Handwerker eine vorübergehende Bleibe. Foto: Brandau

Wie ist so was möglich, und warum reagieren die Behörden nicht darauf? Nachbarn eines der Objekte haben sich bisher vergeblich an die verschiedensten Verwaltungsstellen gewand. Von den diversen Ämtern über den Bezirksrat Linden-Limmer bis hin zu den Politikern, die sich zur nächsten Wahl präsentieren. Niemand fühlt sich für die Problematik zuständig.

Und Probleme gibt es einige. Zunächst wäre zu klären, ob eine gewerbliche Nutzung dort überhaupt gestattet ist. Laut Flächennutzungsplan der Stadt Hannover handelt es sich in diesem Bereich um reine Wohnbauflächen, also um ein allgemeines Wohngebiet.

Handelt es sich um eine Wohnung in einem nach der Baunutzungsverordnung (BauNVO) als sogenanntes allgemeines Wohngebiet (WA) einzustufendes bzw. um ein als allgemeines Wohngebiet in einem Bebauungsplan festgesetztes Baugebiet der Gemeinde, so kann bereits die Nutzung einzelner Räume einer Wohnung als Arbeitszimmer unzulässig sein. Bei der Nutzung eines ganzen Gebäudes als quasi Hotelbetrieb ist dies ungleich gravierender einzustufen.

Es ist fraglich, ob die für einen Beherbergungsbetrieb geltenden Brandschutzauflagen dort eingehalten werden. Aufgrund ihrer betrieblichen Besonderheiten sind Hotel- und Beherbergungsbetriebe grundsätzlich sehr großen Brandgefahren ausgesetzt.

Forstsetzung auf Seite 2

Es waren einmal drei Brüder.
ABSCHIED ANDERS LEBEN
Friedrich Cordes Bestattungen
Minister-Stüve-Str. 14
30449 Hannover
0511 / 46 44 45
www.hannover-bestattung.de
cordes. Stärke finden.

VSE gegen Rechts
Gleichberechtigung aller Menschen

Vor dem Hintergrund der aktuellen nationalen und internationalen politischen Entwicklungen möchten wir als Mitarbeiter*innen des VSE Bereich Hannover uns klar positionieren. Wir setzen uns ein für:

- ✓ eine Gesellschaft in der alle, unabhängig von Glauben, Geschlecht, sexueller Orientierung, Herkunft und sozialem Status gleichberechtigt, frei und ohne Angst leben können;
- ✓ die Aufnahme und gesellschaftliche Teilhabe von Menschen, die vor Verfolgung, Krieg, Hunger und Not flüchten;
- ✓ Solidarität mit allen Menschen, die von Armut, Ausgrenzung und Verfolgung bedroht sind;
- ✓ die Freiheit von Wissenschaft, Kultur und Medien;
- ✓ die gesellschaftliche Akzeptanz von Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen;
- ✓ das Erinnern an die Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Nationalsozialismus, Genozide etc.) und das Gedenken an deren Opfer.

Unsere Antworten auf Rassismus, Nationalismus, Sexismus und Diskriminierung jeglicher Art sind Gerechtigkeit, Wertschätzung, Gleichberechtigung, Selbstbestimmung und Solidarität!

Bereich Hannover

DEKRA Urlaubs-Check.

Damit Sie sicher an Ihr Ziel und zurück kommen. Jetzt Fahrzeug checken lassen und mit gutem Gefühl starten! Ohne Voranmeldung.

DEKRA Automobil GmbH
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.42079-0
www.dekra-in-hannover.de

DEKRA

Anzeigenverkauf:
05 11 / 123 41 16

Kensal Rise / London

Poli-t-alk zur Kommunalwahl – MigrantInnen stellen Fragen
Das MiSO-Netzwerk Hannover e.V. veranstaltet am Donnerstag, 26. August, 17 bis 20 Uhr, eine Podiumsdiskussion mit KommunalpolitikerInnen. Die Hybridveranstaltung findet im Kulturzentrum Faust (60er-Jahre-Halle), Zur Bettfedernfabrik 3, statt.

Lost Paradise – Linden-Süd zur Zeit der Corona-Pandemie
Bei youtube (www.youtube.com/watch?v=4R2dNrXacPc&t=4312s) gibt es ab sofort den Kurzfilm „Lost Paradise – Linden-Süd zur Zeit der Corona-Pandemie“ zu sehen. Der Film basiert auf vielen Interviews von Akteuren, BewohnerInnen und Einrichtungen und zeigt wie diese mit den „neuen“ Herausforderungen umgegangen sind, was Schwierigkeiten sind und waren, aber vor allem auch, was trotzdem weiterhin funktioniert hat und Bestand hielt. Der Film von Boubker Moussalli zeigt auch private Sichtweisen und Gedanken. In nächster Zeit werden insgesamt 13 Interviews bei youtube folgen, aus denen sich dann ein Gesamtbild der Lage ergibt. Pro Woche werden zwei neue Interviews hochgeladen. Ebenfalls endlich online ist der von Julius Meyerhoff und Stefan Rose produzierte „Deisterkiez Imagefilm“ (www.youtube.com/watch?v=5Y8EMmwH3ms).

Von Frauen für Frauen: Neue Plattform startet Female Empowerment
Seit über sechs Monaten ist der Frauenclub Hannover im Unternehmerinnen-Zentrum aktiv und hat damit einen ganz neuen Raum für Weiterentwicklung und Austausch unter Frauen kreiert. Das bunte Programm aus den Bereichen Psychologie, Persönlichkeit, Perspektiven- und Potential-Entfaltung lädt die Teilnehmerinnen aller Altersklassen und Lebenslagen ein, das eigene Ich nachhaltig zu stärken. Nachdem bisher fast alle Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie online stattgefunden haben, freut sich die Gründerin und Inhaberin Tosin A. David nun umso mehr, die ersten Frauen endlich wieder live im Club zu begrüßen. Im Frauenclub Hannover treffen Frauen aus den verschiedensten Rollen aufeinander, können sich austauschen, gegenseitig inspirieren und stärken. Der Frauenclub Hannover ist eine Plattform von und für Powerfrauen, die gemeinsam neue Wege gehen und wachsen möchten. Ob Impulsvorträge einer Ärztin über ganzheitliche Medizin, Workshops über Zeit- und Selbstmanagement mit Business-Expertinnen oder freies Singen aus der Seele mit einer begnadeten Sängerin und Komponistin – das abwechslungsreiche Kursangebot findet „jederfraus“ Geschmack. Seit der Gründung fanden bisher monatlich bis zu zwölf Veranstaltungen statt und knapp 400 Frauen haben die Angebote genutzt. Alle Termine sind online auf der Homepage des Frauenclub Hannovers zu finden. Tickets können dort ebenfalls direkt gebucht werden. Die Teilnahme ist sowohl live als auch online möglich.

Medienhaus startet wieder durch
Nach der Juli-Sommerpause geht es beim Medienhaus Hannover e.V. mit umfangreichen Projekten und Vorstellungen gestärkt wieder los. Das Setdesign im Studio wurde geändert und erweitert und ist jetzt flexibler geworden. Fünf neue Produktionen wurden aufgezeichnet und bearbeitet. Für die Musikschule Hannover wurde ein Trailer produziert. Es stehen wieder Live-Programme an. Wir freuen uns auf die ersten Besucher. Das Programm im August: **„Lass uns drüber reden … Sexualisierte Gewalt an Frauen in Hannover“** (Folge 1 – Stalking / Konzept und Realisierung: Linn Manger & Kristin Stöcker). Online bei medienhaus-hannover.de ab 6. August, 12 Uhr). Sex-Stalking Opfer Krisi berichtet über ihren eigenen Fall und was sie dagegen tat und was ihr tun könnt. In Folge 2 (Sexuelle Gewalt) – online ab dem 13. August, 12 Uhr – sprechen wir mit Opfern von sexueller Gewalt, Missbrauch und Belästigung, da sie eine Stimme verdienen und verdienen angehört zu werden. Die dritte Folge (Frauenschutz) – online ab dem 20. August, 12 Uhr) – behandelt Hilfestellen für Betroffene und ein Gespräch mit dem Frauennotruf Hannover. Online bei artathome.tv ab Anfang August ist die Satire **„Der gepuderte Poet“** von und mit **Joe Fass**. Eine Satire auf die Satire: die Schilderung seines selbst erlebten medialen Bühnen-Dramas in Corona-Zeiten. **„DioramaArtLab“**, **Harro Schmidt** im Gespräch mit Hendryk Claussen (Medienkünster) im projizierten Raum, ist ebenfalls ab Anfang August online bei artathome.tv. Unser hauseigenes OnlineRadio **(radiolinden.de)** bietet rund um die Uhr Musik,Talks, Interviews und vieles mehr.

Neue Reihe zum Thema Zusammenleben und Miteinander gestalten:

„Lasst uns reden!“

Die Landeshauptstadt Hannover mit dem ZeitZentrum Zivilcourage, der Stadtteilkultur und den Zentralen Angelegenheiten Kultur sowie das Kulturzentrum Faust setzen ihre erfolgreiche Zusammenarbeit fort. Nach den Kooperationen im Rahmen der Eröffnung des ZeitZentrums und einer Live-Stream-Reihe von Faust-TV folgt nun im August und September eine zunächst auf vier Veranstaltungen begrenzte Aktion zur Gestaltung unseres Zusammenlebens.
Die Aktion „Lasst uns reden!“, die neben dem Platz vor dem ZeitZentrum Zivilcourage und der Wiese neben dem Kulturzentrum Faust auch den Mühlenberger Markt und den Vorplatz des Stadtteilzentrums Stöcken als Austragungsorte vorsieht, bietet eine Möglichkeit, sich zu informieren, Meinungen auszutauschen und Menschen kennenzulernen, die sich für ihre Herzensthemen in der Stadt einsetzen.
Wir wollen mit Euch reden! Was ärgert Euch? Wieso ist Eure Meinung zum Umbau eines Marktplatzes wichtig? Wie divers ist das Zusammenleben im Stadtteil? Warum setzt Ihr Euch für Kultur ein? Haben alle Menschen in Hannover die gleichen Rechte? Spielt es eine Rolle, wo Menschen herkommen? Bringt uns gendergerechte Sprache näher zusammen? Über all dies und vieles mehr möchten wir mit Euch reden.

Eure Meinungen sind gefragt

Dabei gibt es Speed Datings mit interessanten Personen, die zu den jeweiligen Themen mit Euch ins Gespräch kommen möchten. Punks reden mit Omas und zivilgesellschaftliche Organisationen treffen auf Betroffene. Hier kommt jede/er zu Wort. Außerdem gibt es Info-Stände und Kunstaktionen sowie kalte Getränke und Popcorn.

Die Termine

Wie funktioniert gleichberechtigte Liebe? Wie sexistisch ist unser Alltag? – Freitag, 6. August, 17 bis 20 Uhr, Faust-Wiese.

Mitmachen und Einmischen – Kennst Du Deine Möglichkeiten? – Freitag, 20. August, 15 bis 18 Uhr, Mühlenberger Markt (am Stadtteilzentrum Weiße Rose).

Meinungsaustausch: äußern und akzeptieren. Wie ist deine Meinung? – Sonnabend, 4. September, 14 bis 17 Uhr, auf dem Demokratie-Festival am Stadtteilzentrum Stöcken.

Haben wirklich alle Menschen die gleichen Rechte? – Freitag, 10. September, 17 bis 20 Uhr, ZeitZentrum Zivilcourage, Theodor-Lessing-Platz.

Wohnraumvernichtung in Linden schreitet voran

Fortsetzung von Seite 1

Dies birgt auch zusätzliche Gefahren für die unmittelbare Nachbarschaf in Linden-Süd. Es gilt die Muster-Beherbergungsstättenverordnung einzuhalten. Darin sind beispielsweise geregelt, wie tragende Decken und Trennwände ausgeführt sein müssen und wie ein zweiter Rettungsweg für den Beherbergungsbetrieb gestaltet sein muss.
Für die Nachbarn kommt hinzu, dass durch die Verdoppelung der Bewohner eine erhöhte Lärmbelastung entsteht. Dabei ist den Gästen, die dort untergekommen sind, überhaupt kein Vorwurf zu machen. Bei einer mehr als doppelten Belegung der Wohnfläche ist es nur natürlich, dass man auf andere Flächen wie den Gemeinschaftsgarten ausweicht. Da es sich bei den Gästen in der Regel um Handwerker auf Montagetätigkeit handelt, sind diese ab dem späten Nachmittag in ihrer Freizeit. Da wird gerne und ausgiebig im Hof gegrillt und geschwätzt. Ganz normales Sozialverhalten mag man einwenden, doch wenn dies jeden Tag mit so vielen Menschen in direkter Nachbarschaft passiert, ist das erträgliche Maß schnell überschritten.
Ein weiteres Problem im Viertel mit ohnehin knappem Parkraum sind die unzähligen Fahrzeuge, die irgendwo abgestellt werden müssen. Handwerker bringen in der Regel eher größere Transporter mit zu ihren Einsätzen und so ist zu beobachten, dass ganze Straßenzüge mit diversen Transportern und den unterschiedlichsten nicht regionsnahen Kennzeichen zugeparkt werden.
Sollte diese Praxis weiter gehen, kann noch so viel neuer Wohnraum gebaut werden, die Situation für Wohnungssuchende wird sich trotzdem weiter verschärfen. Denn wenn mit einer anderen Nutzung von Wohnraum traumhafte Profite gemacht werden und die Stadtverwaltung weiter wegsieht, ist es absehbar, dass immer mehr solche Geschäftsmodelle wie giftige Pilze aus dem Boden wachsen werden.
Es sind aber nicht nur große Kapitalgesellschaften die hier ihren Reibach machen, sondern auch kleine Familienbetriebe, die sich in der Form von GmbH &Co. KG ihren Kuchen vom Wohnungsmarkt abschneiden. Diese kaufen in Zeiten des aktuell billigen Geldes günstig ältere Häuser und renovieren die Wohnungen dann billigst nach dem forcierten Auszug der Altmieter. Diese werden dann über AirBnB tageweise oder als möblierte Wohnungen angeboten.
So wurden auch während der Corona-Beschränkungen in der Deisterstraße in Linden-Süd munter tageweise Kurzzeitbeherbergungen angeboten, ohne Rücksicht auf die Altmieter. Bei AirBnB wurden diese Unterkünfte unter so wohlklingenden Namen wie „Cozy City Jungle in Hanover‘s trendy neigbourhood“ oder „Cozy City Apartment“ von einem Superhost Glenn angeboten. Ob die Lindener Nachbarschaft das „cozy" findet darf zumindest bezweifelt werden.
Bei dem Geschäftsmodell der möblierten Wohnung werden auch und gerade von kleinen Anbietern billig ausgestattete Unterkünfte zu horrenden Preisen angeboten. Statt den in Linden nach dem Mietspiegel üblichen Quadratmeterpreisen von gut 6 Euro wird mit über 32 Euro mehr als das Fünffache erzielt.
Nach Berechnungen des Mieterbundes müsste der Wert der Möblierung bei den Wohnungen in der Deisterstraße in Linden-Süd etwa 25.000 Euro betragen, um solche Mietpreise zu rechtfertigen. In der Realität sind diese Unterkünfte lediglich mit einem einfachen IKEA-Programm ausgestattet, das unter 1000 Euro liegt. Die Profithöhe bei dieser Art der Gentrifizierung liegt also auf der Hand.

Eine weiteres Beispiel für eine Wohnraumzweckentfremdung: Im Internet beworbene AirBnB-Wohnungen an der Deisterstraße.

Zu guter Letzt noch ein weiteres Beispiel, das aber wesentlich sozialverträglicher für die Nachbarschaft ist. Das GOP hat in der Ricklinger Straße ein Haus gekauft, um dort Unterkünfte für die Künstler und Angestellten anbieten zu können. 520 Quadratmeter in sieben Wohnungen stehen jetzt für die Artisten zur Verfügung, die hier in Hannover während der Spielzeiten zu Gast sind.
Nach dem Kauf des Hauses unterstützte man mehrere Mieter bei der Suche nach neuen Bleiben und beim Umzug. In der achten Wohnung aber lebt weiter ein älterer Herr, der bereits seit 1991 dort wohnt und gerne bleiben möchte.
Die Stadt arbeitet seit Längerem an einer Zweckentfremdungssatzung. Allerdings war dies bereits zum zweiten Quartal angekündigt und wird wie so vieles auf die lange Bank geschoben.

ab/hew/punkt.linden.de

HUMUS Naturkost

Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.

wir sind für Sie da:
Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

über 30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:

engagiert - kompetent - regional

Lindener Butjer (III): Avni Altiner von der Islamischen Gemeinde Jaamat-Nur:

„In Linden kann man sich wohlfühlen und gut leben“

Zu unserem Lindener Butjer Avni Altiner fällt mir als erstes ein Ereignis vor ca. 20 Jahren ein. Er war von der Arbeitsgemeinschaft Lindener Vereine (AGLV) gefragt worden, ob die Islamische Gemeinde Jaamat-Nur (Gemeinschaft des Lichts) nicht AGLV-Mitglied werden wollte. Sie wurde es. Und Avni Altiner lud die AGLV zum Fastenbrechen in die Gemeinde in die Dieckbornstraße 11 ein. Viele aus der AGLV waren zum ersten Mal in einer Moschee. Ich hatte mich nicht nur über die Einladung gefreut, sondern auch darüber, dass so viele – meist ja christliche oder religionslose – LindenerInnen die Gemeinde besucht haben. Für mich zum einen ein Zeichen der großen Dialogbereitschaft der islamischen Gemeinde, zum anderen auch eines für die weitgehende Weltoffenheit hier im Stadtbezirk. Und, das kann man in Abwandlung eines Zitats des damaligen Bundespräsidenten Christian Wulff wohl sagen: Der Islam gehört inzwischen zu Linden. Aber ist einfach die Realität.

Der 53-jährige Avni Altiner gehört sicher zu den bekannten Lindenern, weil er sehr rührig überall unterwegs ist. Er wurde für sein Engagement mehrfach geehrt und übt viele wichtige Funktionen aus. 2005 war er Gast beim Jahresempfang des Bundespräsidenten für die in Deutschland lebenden Muslime. Der Bezirksrat Linden-Limmer hat ihn 2008 für seine Verdienste für die Integration mit dem Bürgerpreis ausgezeichnet. Seit 2011 ist er Mitglied des Integrationsbeirates Niedersachsen. 2012 ehrte ihn der damalige hannoversche Oberbürgermeister Stephan Weil als ersten Muslim mit der Stadtplakette. Avni Altiner kennt nicht nur die türkische und islamische Szene, sondern durch seine Betätigungen auch viele politische Akteure aus Hannover und Niedersachsen: vom Bezirksrat über Stadtrat und Landtag bis zum Bundestag. Avni Altiner ist ein Netzwerker, engagiert und offen, immer dialogbereit.

Im interreligiösen Dialog zwischen Juden, Christen und Muslimen legte Avni Altiner das Fundament für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Zahlreiche Begegnungen mit beiden großen Kirchen und den jüdischen Gemeinden von der Ortsebene bis zur Leitungsebene belegen dies. 1999 wirkte er in der Weltkonferenz der Religionen für den Frieden in Hannover mit. 2018 brachte er sein erstes Buch mit dem Titel „Islamische Seelsorge bei Said Nursi“ (türkischer Theologe) heraus. Die Liste seiner Aktivitäten und Verdienste ist hier nicht vollständig, gibt aber einen beeindruckenden Einblick in sein Wirken. Dieser Weg war ihm nicht in die Wiege gelegt.

Avni Altiner wurde 1980 als Zwölfjähriger von seinem Vater, der schon länger in Deutschland als „Gastarbeiter“ sein Geld verdiente, aus Anatolien nach Hannover in die Südstadt geholt. Da sein Bruder an Leukämie erkrankte, fing Avni nach dem Hauptschulabschluss 1987 als ungelernter Arbeiter bei VW in Stöcken an, um die Familie finanziell unterstützen zu können. Heute arbeitet er immer noch bei VW, ist dort u.a. Vertrauensmann und Arbeitsschutzbeauftragter.

Avni Altiner und Linden

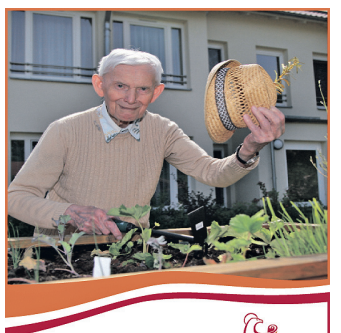
Wie kam er nach Linden? Der Kontakt zum Stadtteil fing bereits an, bevor er hierher zog. Schon als Schüler musste er viele Fragen zu seinem Glauben beantworten, weil man damals noch wenig über den Islam wusste. Etwa: Was ist Ramadan, warum darfst Du kein Schweinefleisch essen, keinen Alkohol trinken…? Um darauf gut antworten zu können suchte er Hilfe und stieß auf die Islamische Gemeinde Jaamat-Nur in der Dieckbornstraße, die bereits seit 1971 ihren Sitz in Linden hat. Hier hat er viel über den Islam gelernt und sich in diesem liberalen Umfeld wohl gefühlt. Avni Altner hat die Gemeinde später als Dialogbeauftragter und als Vorsitzender ausdrücklich mit seiner offenen und kommunikativen Art geprägt. Die Schura (Rat der Islame) in Niedersachsen wurde auch von ihm mitgegründet. Von 2002 bis 2014 war er deren Vorsitzender, bis er von konservativen Kräften aus dem Amt gewählt wurde. Inzwischen hat er 2019 ein neues Bündnis, die Muslime in Niedersachsen e.V., gegründet.

Seit 1993 wohnt Avni Altiner auch gar nicht so weit von seiner Gemeinde entfernt in Linden. „Ich fühle mich in Linden sehr wohl. Linden ist für mich in Niedersachsen der beste Ort, in dem man nach seinen Gefühlen und in kultureller Vielfalt leben kann. Selbst wenn wir vielleicht nicht alle intensiv zusammen leben, so leben wir doch friedlich miteinander und jeder Mensch kann leben, wie er es möchte.“ Linden, so Avni Altiner weiter, ist früher durch die ArbeiterInnen geprägt worden, dann viel durch Studierende, nun eben auch durch viele Menschen mit Migrationshintergrund. Außerdem: „Hier wird überall viel diskutiert und man streitet sehr engagiert. Aber man findet auch immer einen Kompromiss. Linden ist durch das große Engagement so vieler Menschen und seine Offenheit sehr lebendig.“

Übrigens hat auch Hannover, sagt Avni Altiner in Bezug auf neuere Forschungen, eine islamische Vorgeschichte, die 1683 nach der Niederschlagung der Belagerung durch die Osmanen in Wien begann. Die am Sieg gegen die Türken beteiligten hannoverschen Militärs nahmen über dreißig gefangene Türken mit nach Hannover. So kamen wohl auch vier oder fünf nach Linden. Eine Fatima soll dann in der Martinskirche getauft worden sein und den Namen Charlotte angenommen haben. Sie war vermutlich früher nicht der einzige Mensch muslimischen Glaubens, der später christianisiert wurde.

Auch solche Geschichten interessieren Avni Altiner. Er nimmt viel über Linden auf, ist ohnehin immer aktiv. Dabei muss er schon nachts außer Haus zu seiner Arbeit nach Stöcken. Sein ganzes Engagement ist ehrenamtlich und sehr zeitraubend. Wie schafft er das alles? „Wenn man viel für andere Menschen macht, erhält man auch viel Zuspruch. Und das setzt viel positive Energie frei!“ Jonny Peter

Avni Altiner geht gerne auf dem Lindener Bergfriedhof spazieren und genießt hier die Ruhe. Foto: Jonny Peter


Evangelisches Johannesstift Altenhilfe
Seniorenzentrum Godehardistift
Wir pflegen Menschlichkeit. Seit über 100 Jahren.
Posthornstraße 17, 30449 Hannover, Telefon 0511 · 4504-0

REWE Dein Markt
30451 Hannover/Linden-Nord
Limmerstr. 4
Tel. 0511 2617590 • Linie 10/Küchengarten
Montag-Freitag 7-24 Uhr / Samstag 7-23.30 Uhr

Attraktive Sommer-Neuigkeiten
MISTER CANNABIS HANNOVER
MIT TOLLEN ANGEBOTEN
Kirchstr. 8
30449 Hannover
Telefon: 0511 4737 2330
Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 11:00 - 19:00 Uhr
mistercannabishannover
mistercanna.hannover

PFLEGEN IST FÜHLEN.
Der ambulante Pflegedienst in Ihrer Nähe:
Diakoniestation West
Pfarrstr. 72
30459 Hannover
Tel. 0511 / 65 52 27 30
www.dsth.de
DIAKONIE STATIONEN
Häusliche Alten- und Krankenpflege

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de
Bestattungsinstitut Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de
Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
genossenschaftlich wohnen

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten
Alles in großer Auswahl vorrätig!
Hermes PaketShop
seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

20 Jahre
Aikido Schule Linden
Fössestraße 93b · 0511 443575
Andreas Jürries 6. Dan · Cornelia Wunstorf 4. Dan
Anfängertraining dienstags 18.30–19.30 Uhr, freitags 18–19.30 Uhr

Wohngebietsgruppe DKP Linden-Limmer distanziert sich von unsozialer Wohnungspolitik:

Gut und günstig wohnen in Linden-Limmer

Mit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert begann ein rasanter Anstieg der Bevölkerungszahlen in den Städten. In fußläufiger Nähe der Fabriken entstanden durch das Ansiedeln der Arbeiter und ihrer Familien die Arbeiterstadtteile. In Linden und Limmer wurden Arbeiterhäuser und Werkswohnungen rund um Hanomag und Ahrberg, die mechanische Weberei an der Ihme bis zu Bettfedernfabrik und Continentalwerken am Leineufer hochgezogen. Die Fabrikbesitzer und Vorgesetzten atmeten in herrschaftlichen Villen samt Grünflächen und breiten Straßenzügen durch, während die Arbeits-, Wohn- und Lebensorte der Arbeiter eng, laut und dreckig waren. Durch zwei Kriege und Deindustrialisierung fiel der Industriestandort Linden-Limmer zu großen Teilen brach, zurück blieb der Arbeiterstadtteil, der noch bis Mitte der 1960er-Jahre im Beheben der Kriegsschäden steckte. Das sogenannte Wirtschaftswunder brachte Geld in die Kassen der Stadt. In Hannover begann ein großangelegter, das Stadtbild verändernder Bauboom, so auch in Linden-Limmer.

Angespannte Wohnungslage bleibt

Trotz des wirtschaftlichen Aufschwungs blieb die Lage auf dem Wohnungsmarkt für die arbeitenden Menschen angespannt: Es fehlte an Wohnungen, die Kosten stiegen an, und allzu oft war der Platz viel zu gering. Die, die es sich leisten konnten, zogen in Neubaugebiete im Umland, der freigewordene, schlechtere Teil des Wohnungsbestands wurde von Einkommensschwächeren und „Gastarbeitern“ bezogen. Die baufälligen Häuser in Linden-Nord wie -Süd und die großen Leerflächen in guter Lage machten den Stadtteil zu einem wichtigen städtischen Aktionsfeld.
Auch in dieser Periode der Stadtplanung überwogen bereits die Interessen der „besserbetuchten“ Teile der Bevölkerung, aber es gab noch einen Anspruch auf eine gesellschaftlich ausgewogene Stadtplanung. In der öffentlichen Diskussion wurde wahrgenommen, dass städtebauliche, architektonische, soziale und längerfristige
volkswirtschaftliche Interessen auf der Strecke blieben und das weckte zu Recht den Widerstand der Stadtteilbewohner.

Widerstand in den 1970ern

Der Versuch der Stadt Hannover, damals stark von der SPD geprägt, Linden für die Abrissbirne freizugeben, scheiterte am Engagement der Bewohner und aktiver Studenten. Im Gegensatz zum Abbruch der gesamten Fannystraße, die die Zwangsumsiedelung ihrer Bewohner nach Garbsen zur Folge hatte, konnte der Abriss der Arbeiterhäuser an der Viktoriastraße und der Mathildenstraße, die bewusst von der Stadt Hannover leergehalten und zugemauert wurden, verhindert werden.
Zu recht skeptisch schauten die Bewohner Lindens dann auch auf das Bauvolumen des Ihmezentrums. Die Investoren und Großeigentümer – größtenteils Nord- und West-LB – wollten eine verdoppelte Gewerbefläche, von der sie sich höhere Gewinne erhofften – was zu einer der Ursachen für den heutigen ruinösen Zustand des Ihmezentrums wurde. Weitere „Sargnägel“ folgten in Form von Spekulanten und Heuschrecken bis aktuell zum windigen Lars Windhorst.

Ausverkauf und Verdrängung

Die Wohngebietsgruppe DKP Linden-Limmer meint, dass erneut Widerstand von unten geleistet werden muss. Die derzeitige Politik von Grünen, SPD, CDU, AfD und leider auch teilweise von der Linkspartei ist nicht den Notwendigkeiten angemessen, die aus der schwierigen Lage auf dem Wohnungsmarkt erwachsen: Pro Tag fallen 72 Wohnungen aus der Bindung, sprich mit öffentlichen Geldern geförderte Wohnungen
gehen in den Bestand von Vonovia & Co. über oder werden Eigentumswohnungen.
Das bedeutet, in Hannover werden bis zum Jahre 2025 an die 13.000 Wohnungen in der unteren Preisklasse fehlen. Bereits jetzt sind 39 Prozent der Mieterhaushalte (86.300!) auf leistbaren Wohnraum angewiesen. Selbst Durchschnittsverdiener kommen in Bedrängnis, wenn durch Maßnahmen wie Luxussanierungen die Mietpreise in die Höhe getrieben werden. Ein wachsender Teil der „Ureinwohner“ Linden-Limmers wird verdrängt, der sich Erhöhungen der Mietkosten von über 20 Prozent in den letzten 20 Jahren nicht leisten kann und in günstigere, noch nicht gentrifizierte Bezirke „auswandern“ muss. Die „Normalbewohner“ des Stadtteils müssen den „urbanen Mittelschichten“ Platz machen, die sich gerne einen ökologisch-schicken Lifestyle im hippen „Kiez“ leisten.

Probleme verschleppt und verschärft

Hier wird deutlich, dass Bauprojekte mit wenigen Wohneinheiten und hohen Quadratmeterpreisen, wie das Gilde-Carré und die Edelwohnungen am Leineufer des Schwarzen Bären oder Lifestyle-Wohnprojekte in ehemals öffentlichen Gebäuden, nicht im Interesse der überwiegenden Mehrheit der Bewohner des Stadtteils sind. Sind sie nicht vielmehr Ergebnis einer Politik, die nicht im Sinne des oben beschriebenen Stadtteils handelt und die Tore Linden-Limmers weit öffnet für Verteuerung, Privatisierung, Profitinteressen einiger Weniger?
Hanebüchene Höhepunkte dieser Herangehensweise werden deutlich, wenn man etwa die Diskussion zum Neubau auf dem Gelände der ehemaligen Volksbank an der Minister-Stüve-Straße verfolgt, wo einige Besitzer den Wert ihrer gegenüberliegenden Eigenheime vom Schattenwurf des geplanten Gebäudes geschmälert sehen, ohne sich den höhnischen Klang solcher Privilegierten-Argumente einzugestehen. Auf diesem Gelände hätte unter weniger egoistischer Prioritätensetzung nach simpler Rechnung viermal so viel Wohnraum entstehen können und müssen.
So finden im Planungsprozess zur Wasserstadt die beschriebenen Probleme im Stadt- und Bezirksrat nur unzureichend Berücksichtigung. Mit sporadischer „Bürgerbeteiligung“ wird die Diskussion von den vermeintlichen „Bürgervertretern“ aus sämtlichen Parteien gezielt am Lebensalltag der lohn-, sozialleistungs- oder rentenabhängigen Menschen vorbeigeführt: Soziale Fragen werden moralisierend scheinbar ökologischen Maßgaben untergeordnet. So wird zwar nach mehr „öffentlich geförderten Wohnungen“ gerufen, jedoch werden mehrstöckige, höhere Gebäude kategorisch ausgeschlossen. Wie man mit solchen Einschränkungen auf die benötigte Anzahl an bezahlbaren Wohnungen kommen möchte, bleibt schleierhaft.

hanova: winzig und teuer

Den widersinnigsten Wurf von allen hat sich aber jüngst die städtische Wohnungsgesellschaft hanova selbst geleistet: Sie setzte allen Ernstes sogenannte „Tiny Houses“ mit einer Größe von 28 Quadratmetern zum Quadratmeterpreis von 17,50 Euro Kaltmiete nach Linden-Süd. Das ist angesichts des ohnehin kontinuierlich steigenden Mietspiegels im Bezirk, den solche hochpreisigen Wohnungen weiter in die Höhe treiben, nicht hinnehmbar und verantwortungslos. So wirkt sich vermeintlich grüner Lifestyle-Schnickschnack konkret aus.
Klar ist: Unter den herrschenden politischen und wirtschaftlichen Machtverhältnissen, in denen maßgeblich die Profitinteressen von Investoren und Spekulanten bedient werden, wird es keinen sozialen Wohnungsbau in ausreichender Menge geben. Daran ändern auch die blumigen Worte der bürgerlichen Parteien nichts, die viel versprechen, aber nicht einmal das umsetzen, was sofort machbar wäre, nämlich die hanova zur Gemeinnützigkeit und dazu zu verpflichten, bezahlbaren Wohnraum statt Luxusbauten zu schaffen.
Schon morgen könnten sie einen Mietendeckel für die städtischen Wohnungen installieren und so den Anstieg der Bestandsmieten begrenzen. Für geförderte Mietwohnungen gilt in den ersten drei Jahren ab Bezugsfertigkeit eine höchstzulässige Nettokaltmiete von 5,60 Euro/Quadratmeter – warum diese Mietpreisgrenze nicht beibehalten? Das wären erste Schritte auf dem Weg von engem, kleinem, teurem Wohnraum zu gutem und günstigem Wohnen für alle – auch für uns in Linden-Limmer.
Diese logischen, einfachen Schritte zur Verbesserung der Wohnungsversorgung werden sich nicht im Selbstlauf durchsetzen. Ausdauer, Solidarität, Widerstand und öffentlicher Protest sind nötig, denn tiny-teurer Wohnraum passt nur den Reichen!

DER MIETERLADEN e.V.
Hannoverscher Mieterverein seit 1991

Der aktuelle Mietrechtstipp

Wohnungsmängel – und was man dagegen tun kann

Durch die Fenster pfeift der Wind, das Bad ist verschimmelt und im Winter fällt die Heizung aus, und die VermieterIn tut – nichts?! Das müssen MieterInnen sich nicht gefallen lassen, denn die Instandhaltung der Wohnung/des Hauses gehört zu den Grundpflichten der VermieterInnen.

Mängel umgehend anzeigen

Das Wichtigste für MieterInnen besteht darin, einen Mangel sofort der VermieterIn mitzuteilen (am besten schriftlich), sobald man ihn bemerkt hat. Dies sollte man keinesfalls hinauszögern aus falsch verstandener Rücksichtnahme („Ich will keinen Ärger mit der VermieterIn“) oder weil der aufgetretene Schaden einen vielleicht gar nicht stört. Es droht nämlich eine Schadensersatzpflicht bei einer Verschlimmerung des Schadens infolge der Nichtanzeige, auch wenn die MieterInnen für die Entstehung des Schadens nicht verantwortlich sind.

Auch wenn die VermieterIn in der Vergangenheit zögerlich mit der Mangelbeseitigung war, sollte man bei jedem neuen Schaden deren Behebung verlangen. Merke: „Kein Geld“ oder „zu teuer“ sind keine Argumente, einen Mangel nicht zu beheben.

Miete mindern oder Vorbehalt – sofort

Gerade wenn man weiß, dass die VermieterIn die Mängelbeseitigung gerne etwas schleifen lässt oder man noch keine Erfahrungen damit hat, weil man gerade erst eingezogen ist: Mit der Schadensanzeige sollte man bei einem erheblichen Mangel entweder sofort die Miete mindern oder sich dies zumindest vorbehalten. Wenn man dies im Vertrauen auf die unverzügliche Schadensbeseitigung unterlässt, und Wochen oder Monate später feststellt, dass immer noch nichts passiert ist, ist es für eine rückwirkende Mietminderung oft zu spät.

Wenn alles nichts hilft

Wenn die VermieterIn trotz mehrfacher Aufforderung und ggf. Mietminderung immer noch nicht tätig wird, gibt es immer Möglichkeiten, eine Mangelbeseitigung durchzusetzen.

Bei kleineren Reparaturen (etwa bis Höhe einer Monatsmiete) kommt die Ersatzvornahme in Betracht. Nach einer vergeblichen Aufforderung gibt man die Reparatur selbst in Auftrag und verrechnet die Kosten anschließend mit der Miete.

Man kann auch ein Zurückbehaltungsrecht an einer Miete ausüben, um auf die VermieterIn Druck auszuüben. Dieser Betrag muss aber auf jeden Fall nachgezahlt werden.

Als letzte Mittel kommen dann noch Kündigung oder Klage auf Durchführung der Reparaturen in Betracht. Dies sollte man einer langen oder sehr hohen Mietminderung vorziehen, da im Fall von unberechtigten Mietminderungen die Kündigung der VermieterIn droht.

Für weitere Informationen zum Thema lesen Sie unser **Infoblatt des Monats** kostenlos erhältlich im **MIETER**LADEN e.V.
Elisenstr. 45 www.mieterladen.eu 0511 / 45 62 26

ADFC begrüßt neue Planung für den Neubau der Dornröschenbrücke

Dirk Hillbrecht vom ADFC Stadt Hannover sagt: „Wir begrüßen es, dass die Stadtverwaltung die Bedenken ernst genommen hat, die von uns und vielen anderen geäußert wurden. Mit diesem Vorschlag hat sie eine Lösung gefunden, die die Einschränkungen für den Fuß- und Radverkehr deutlich geringer hält als es anfänglich geplant war. Auch 4 Wochen Sperrung sind hart, aber für ein großes Neubauprojekt aus unserer Sicht vertretbar.“
Kritisch sieht Hillbrecht die bisher bekannte Planung zur provisorischen Zuwegung zur neuen Brücke am Behelfsplatz: „Während der Bauzeit muss der Radverkehr über eine provisorische Zuwegung über die neue Brükke am Behelfsplatz fließen. In den bislang bekannten Planunterlagen ist diese Zuwegung aus unserer Sicht zu schmal und damit ein Nadelöhr – hier sollte noch nachgebessert und die maximal mögliche Breite ausgeschöpft werden!“
Hillbrecht fordert, die verschiedenen Nutzungsansprüche der Brücke noch besser in Einklang zu bringen: „“Wir finden es gut, dass hier der Tatsache Rechnung getragen wird, dass viele Menschen die Brücke auch gern als Aufenthaltsort nutzen. Allerdings sollten die Aufenthaltsbereiche so gestaltet werden, dass Rad und Fußverkehr trotzdem sehr gut durchfließen können.“
Abseits der Brücke verweist Hillbrecht auf weitere Wegebeziehungen in Linden: „Die Radverkehrsverbindungen auf den Wegen entlang der Leine müssen während der gesamten Bauzeit erhalten bleiben. Hierzu finden wir in den bisherigen Planungen noch gar nichts.“
Mit Blick auf die Ziele der Stadt, den Radverkehrsanteil zu steigern und bis 2035 klimaneutral zu werden, sagt Hillbrecht: „Die Erweiterung der Justus-Garten-Brücke sollte jetzt gleich auf der Agenda bleiben. Die Politik kann gute Akzente setzen, wenn sie hier Planungen frühzeitig aufnehmen lässt und entsprechende Gelder bereitstellt. Wenn zunehmend mehr Menschen aufs Rad umsteigen, werden wir noch viel mehr Platz für den Radverkehr brauchen.“

Segelgemeinschaft ehrt ihren Vorsitzenden Dietmar Wurtmann für langjähriges ehrenamtliches Engagement:

Danke, Dietmar!

In einer Aktion des Stadtsportbundes unter dem Motto „Ehrenamt überrascht“ gemeinsam mit der Segelgemeinschaft Hannover e.V. wurde Dietmar Wurtmann geehrt. Seit bald 30 Jahren engagiert er sich im Vorstand der Segelgemeinschaft Hannover e.V. (SGHA). Seit 20 Jahren ist der heute Neunundsechzigjährige Vorsitzender des Vereins und führt ihn mit ruhiger Hand zuverlässig und umsichtig.

Der Verein bietet seinen Mitgliedern günstiges Hochseesegeln mit der Vereinsyacht – einer Hallberg Rassey 352 – und kostenloses Jollensegeln mit einem Schwert-Zugvogel auf dem Steinhuder Meer.

Nutzen statt besitzen ist das Motto. Die Mitglieder brauchen kein teures eigenes Boot und der Verein kein Vereinshaus. Man trifft sich in den Räumen des Deutschen Ruderclubs –`bootshaus 84` in der Roesebeckstraße. Gemeinsam werden Törns mit der Vereinsyacht Aldebaran geplant, einer schönen und sicheren Hallberg Rassey 352. Die Küsten von Norwegen, Schweden, Finnland und Polen gehören zum Standardrevier. Im Jahr 2019 wurden das Baltikum und die Aland-Inseln erkundet. Auch rund England oder zu den Lofoten im hohen Norden haben die Crews schon gesegelt.

Die Corona-Einschränkungen hatten das Segeln in andere Länder zwar bis vor kurzem stark behindert. Aber die segelarme Zeit wurde vom Vorstand genutzt. Eine moderne Vereinssatzung, die die Möglichkeiten elektronische Kommunikation und Beschlussfassung, Mitgliederversammlungen per Videokonferenz, Datenschutz und eine Anpassung des Vereinsnamens (Segelgemeinschaft statt Segelkameradschaft) beinhaltete, wurde formuliert und schließlich einstimmig von der Mitgliedschaft verabschiedet.

Die Mitglieder überraschten ihren Vorsitzenden mit dem Ständchen „Eine Seefahrt, die ist lustig“, „... Danke für den Einsatz, du bist unser großer Vereinsheld“, Geschenken und einem Konfetti-Regen. Von Bord der „SY Aldebaran“ , derzeit auf der Ostsee unterwegs, gab es für den Vorsitzenden herzliche Glückwünsche per Videobotschaft.

Im Internet: www.sgha-Hannover.de.

Danksagung auch per Videobotschaft: Mitglieder der Segelgemeinschaft Hannover e.V.

LINDENER BUCHHANDLUNG
Alle Schulbücher
und alle anderen Arten Bücher.
Limmerstr. 43 – Linden-Nord
E-mail: linden-buch@web.de
Tel.: 0511 - 26 29 27 91
Neue Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 11 - 19 Uhr, Sa: 11 - 16 Uhr

LINDENSPIEGEL-Serie

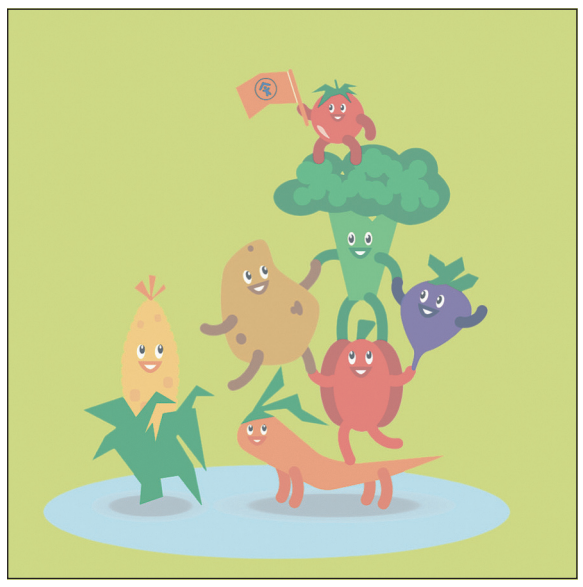
Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Hannover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten Unterstützung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Krankenhaus, Kind im Gericht, Rechtsberatung, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.

Gesunde Ernährung:

„Spaß am Kochen und gesunde Ernährung gehen bei Kindern Hand in Hand“

Mit Kids Kitchen bietet der Kinderschutzbund interessierten Schulen in Hannover zum neuen Schuljahr ein tolles Angebot rund um die Themen Kochen und gesunde Ernährung.

Hamburger, Pizza, Döner, Chips – Fast Food ist für viele Kinder und Jugendliche fester Bestandteil des Alltags. Kein Wunder: Wenn es schnell gehen muss oder eine kleine Belohnung den Alltag versüßen soll, steht schmackhaftes, aber wenig gesundes Fast Food bei vielen Familien hoch im Kurs. Die Folge: Laut KiGGs-Studie von 2018 sind in Deutschland mehr als 15 Prozent der Kinder unter 17 Jahren von Übergewicht betroffen. Durch den Bewegungsmangel der Corona-Pandemie dürfte sich die Lage weiter zuspitzen. Dabei kann das Kochen mit gesunden Lebensmitteln Spaß machen, einfach sein und gleichzeitig Geld sparen. All diese Aspekte können Kinder im Rahmen des Kids Kitchen-Projekts des Kinderschutzbund Hannover kennenlernen. „Das Thema Ernährung ist vielen Eltern sehr wichtig, die ausführliche Beschäftigung damit im Alltag aber eine echte Herausforderung“, sagt Claudia Niggemeyer, hauptamtliche Mitarbeiterin des DKSB Hannover. „Spaß am Kochen und gesunde Ernährung gehen bei Kindern Hand in Hand – häufig hilft hier ein erster praktischer Impuls, um das Thema mit Leben zu füllen.“ Diesen Impuls bietet Kids Kitchen: Hier können Kinder der Jahrgangsstufen drei bis sechs gemeinsam mit qualifizierten Ernährungsberaterinnen gesunde Lebensmittel kennenlernen und die Freude am Kochen entdecken.



Schulen in Hannover als Kooperationspartner gesucht

Das Projekt soll bereits nach den Sommerferien anlaufen: In sieben Doppelstunden beschäftigen sich die Kinder mit vielen Themen rund um Lebensmittel, Gesundheit und Kochen. Zum Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat und erwerben so ihren Ernährungsführerschein. „Wir freuen uns, dass wir den hiesigen Schulen ein niedrigschwelliges Angebot zur Verfügung stellen können“ erklärt Horst Richter, Vorsitzender des DKSB Hannover. „Außer einer Küche und entsprechender Kooperationsbereitschaft, brauchen die Schulen für eine Teilnahme nichts weiter mitzubringen. Wir freuen uns schon auf die ersten Anfragen.“

Sie möchten mit Ihrer Schule am Projekt Kids Kitchen teilnehmen oder sich zu diesem oder einem unserer anderen Projekte informieren? Bei Interesse an einer Projektteilnahme oder der Unterstützung unserer Arbeit, nehmen Sie gerne Kontakt zu unserer Geschäftsstelle auf. Sie erreichen uns unter:

Geschäftsstelle DKSB Hannover
Claudia Niggemeyer
Ricklinger Straße 5B
30449 Hannover
Telefon: 05 11 / 45 45 25

Der Kinderschutzbund
Ortsverband Hannover

battermann ergotherapie
Praxis für Ergotherapie Battermann
Falkenstraße 4–6
30449 Hannover-Linden
Telefon 0511 2600593
Telefax 0511 2600594
kontakt@ergotherapie-battermann.de • ergotherapie-battermann.de

DETTMAR
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

Hannover-Linden
Limmerstraße 84
30451 Hannover
Mo. – Fr.: 09:00 – 18:00 Uhr • Mi.: 09:00 – 13:00 Uhr
Telefon: 0511 / 2101991 • Telefax: 0511 / 2101990
www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de
Unsere Leistungen:
Orthopädische Maßschuhe · Einlagen nach Maß · Kniebandagen · Orthopädische Schuhzurichtungen · Schuhreparaturen · Individueller und unverbindlicher Fußcheck mit Einlagenberatung

Seit 20 Jahren 1.4.2000
PODOLOGIE PRAXIS
KERSTIN FELSKE Podologin/med. Fußpflege
Deisterstraße 58 · 30449 Hannover
Telefon 0511-44 81 78
Fax 0511-800 94 817
E-Mail podologie-praxis-felske@gmx.de
Gepflegte Füße im Herbst & Winter
PODOLOGIE · ACCESSOIRES
AUF DER DEISTERSTRASSE

Bei der Abschlussveranstaltung des e.coSport-Programmes auf dem Gelände der SG74 dabei (von links): Tobias Timm (Moderation), Christine Karasch (Region Hannover), Helge Wachsmuth, Reinhard Schwitzer (Vorsitzender, Harald Evers, Horst Grimpe (alle SG 74), Sabine Tegtmeyer-Dette (Stadt Hannover). Foto: Region Hannover

e.coSport-Abschlussveranstaltung bei der SG 74:

Klimaschutz in ausgezeichneten Sportstätten

Am 7. Juli haben die Landeshauptstadt Hannover und die Region Hannover neun Vereine und die Stadt Burgdorf für umfassende energetische Sanierungen ihrer Vereinsgebäude im Rahmen des Beratungs- und Förderprogramms e.coSport ausgezeichnet. Das Programm ist ein wichtiger Baustein zum Klimaschutz in Stadt und Umland. Gastgeberin der Veranstaltung war die SG 74 (Sportgemeinschaft von 1874 Hannover e.V.,) an der Graft.

Die SG 74 hat bereits 2004 und 2015 am e.coSport-Programm teilgenommen und setzt die energetische Sanierung 2021 konsequent fort. So konnte das Dach der Umkleiden gedämmt und die Lichtbänder ausgetauscht werden. Außerdem werden die Giebelwände der Mehrzweckhalle gedämmt. Durch diese Maßnahmen sinkt der jährliche Energieverbrauch um weitere 14.500 kWh und es werden CO_2-Emissionen von zirka zweieinhalb Tonnen pro Jahr vermieden. Die Erneuerung des Blockheizkraftwerks ist bereits in Planung.

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Thalia-Linden“, Falkenstraße 10

Marco Maurer: „Meine italienische Reise“

Eine wunderschöne Reiseerzählung

Bereits der Untertitel („... oder wie ich mir in Sizilien einen uralten Cinquecento kaufte und einfach nach Hause fuhr“) erzählt von einer besonderen Reise, auch wenn sie nicht so spontan stattfindet, wie man vermuten könnte. Es ist ein Unternehmen, dass seine Wurzeln bereits in der Kindheite des Journalisten Marco Maurer hat. Als ein Fiat Cinquecento, Modell Giardiniera, im Dorf seiner Kindheit auftaucht und ihn und seine Freunde in Staunen versetzt.

Jahrzehnte und viele Italienurlaube später ist aus dem Jungen ein erfolgreicher Journalist, aber nicht unbedingt ein passionierter Autofahrer geworden. Dieses kleine Auto und seine Liebe zu Italien sind jedoch nicht aus seinen Gedanken verschwunden. So macht er sich auf die Suche, genau nach diesem speziellen Modell, und findet es in Messina. Gemeinsam mit dem Fotografen Daniel Etter macht er sich vom südlichsten Ende Italiens über kleine Landstraßen auf den Weg nach Deutschland und berichtet von den vielen Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen, deren Geschichte häufig auch mit dem Auto verknüpft ist. Sie sind damit ins Kino gefahren, haben das Gemüse vom Feld geholt und zum Markt gefahren, die Kinder zur Schule gebracht,... Gleichzeitig erinnern ihn diese Geschichten auch immer wieder an das Dorf seiner Großmutter und deren Leben dort.

Eine wunderschöne Reiseerzählung (Prestel Verlag, 26 Euro)€ mit fantastischen Fotografien! Manuela Thürnau

Ernest Hemingway: „In einem anderen Land“

Meisterhaft geschrieben

Das Buch „In einem anderen Land“ von Ernest Hemingway ist zu recht ein bedeutsames Werk. Es gilt bis heute als einer seiner wichtigsten Kriegsromane.

Hemingway verarbeitet in dem Buch auch seine persönlichen Kriegserfahrungen und verbindet sie mit einer Liebesgeschichte zwischen dem Studenten Frederic Henry, der als amerikanischer Offizier auf der Seite der italienischen Armee freiwillig am Ersten Weltkrieg teilnimmt und der britischen Krankenschwester Catherine Barkley. Frederic wird im Krieg stark verwundet und dann in einem Krankenhaus behandelt, denn er soll schnellstmöglich wieder an die Front zurückehren.

Doch auch die Liebe steht dem im Wege. Wie wird er sich entscheiden?

Die Geschichte ist meisterhaft geschrieben, es sind aktuell zwei sehr gelungene Übersetzungen erhältlich, die neueste aus dem Jahr 2020 (Rowohlt Verlag, 12 Euro). Andre Trautwein

Hartz IV

Infos zum Kinderfreizeitbonus / Auszahlung im August 2021

Im August wird der Kinderfreizeitsbonus zur Auszahlung gebracht. Den Kinderfreizeitbonus erhalten minderjährige Kinder und Jugendliche, die im August 2021 Leistungen nach dem SGB II, SGB XII, dem Asylbewerberleistungsgesetz oder dem Bundesversorgungsgesetz erhalten. Ebenfalls anspruchsberechtigt sind Familien, die Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen. Im Einzelfall, kann daher ein Antrag für Menschen, die im Niedriglohnbereich arbeiten, und ein paar Euro aufstockende SGB-II-Ansprühe haben auf SGB-II-Leistungen sinnvoll sein. Hier ein Überblick aus Sicht des Bundesfamilienminsteriums: https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/bundestag-beschliesst-kinderfreizeitbonus-182044.

Infos zum Thema Schulbücher

Seit Jahresbeginn wurde der neue § 21 Abs. 6a SGB II / 30 Abs. 9 SGB XII eingefügt, nach diesem haben SchülerInnen, die aufgrund der jeweiligen schulrechtlichen Bestimmungen oder schulischen Vorgaben Aufwendungen zur Anschaffung oder Ausleihe von Schulbüchern oder gleichstehenden Arbeitsheften haben einen Anspruch auf Übernahme der dahingehenden Schulbuchkosten. Das bedeutet, alle Schulbuchkosten, die anfallen, seien es komplette Kosten, Ausleihgebühren oder Eigenanteile die nach landerechtlichen Bestimmungen anfallen. Dabei gibt es aber ein paar Dinge zu beachten:

Um diese Kosten erstattet zu bekommen, bedarf es eines Nachweises der Schule, welche Bücher anzuschaffen sind sowie eine Quittung über die entstandenen Kosten.

Handelt es sich um erhebliche Kosten, z.B. wegen fehlender Lernmittelfreiheit in einem Bundesland, müssen die Kosten nach vorheriger Bezifferung monatlich im Voraus erbracht werden (§ 42 Abs. 1 SGB II). Das bedeutet, das JC hat vorzustrecken.

Im SGB XII (nach den 3. Kapitel) und bei den Analogleistungen nach AsylbLG muss beachtet werden, dass die Anträge auf Übernahme zwingend im Monat des Kaufes gestellt werden müssen! Im SGB II können die Anträge auch deutlich später gestellt werden.

Sozialforum Dortmund: Computerspiel zu „Hartz IV – Hindernislauf für EU-MigrantInnen. Ein Mitmachspiel“

Das Sozialforum Dortmund hat ein Spiel in Form eines virtuellen Hindernislaufs entwickelt, das den Leistungsausschluss nach SGB II für Bürger und Bürgerinnen aus anderen EU-Staaten problematisiert. Anlass zur Entwicklung des Spiels war ein Leitfaden der Bundesagentur für Arbeit (BA) zur „Bekämpfung von bandenmäßigem Leistungsmissbrauch im spezifischen Zusammenhang mit der EU-Freizügigkeit“, der vornehmlich bei Hartz IV-Anträgen von Arbeitsmigranten aus Südosteuropa zur Anwendung kommen soll. Ferngehalten werden sollen insbesondere Angehörige der Volksgruppen Roma und Sinti, die von der BA pauschal des organisierten Leistungsmissbrauchs verdächtigt werden. Den Zugang zum Spiel findet Ihr hier: https://hartz4-hindernislauf-eu.free.de. Weitere Infos dazu: http://agora.free.de/sofodo/das-sofodo-hat-ein-computerspiel-entwickelt.

www.sudoku-aktuell.de

	6				7		4	3
				2	6			
	4	7					1	5
9	3							
							6	4
			7	1	3		2	
6		5						2
1			9	6	4			
						1	7	

					2	9		8
	5	7						3
	2				9			5
3			7			2	1	
8	9	1						
		5	4	9				
				1		6		7
	3	9						
			5	6				

Lösungen Mai 2021

4	8	6	7	2	5	1	9	3
1	5	9	3	4	6	7	8	2
7	3	2	8	1	9	4	6	5
3	2	5	9	7	8	6	4	1
6	7	8	1	5	4	3	2	9
9	1	4	6	3	2	5	7	8
8	6	1	4	9	3	2	5	7
2	9	7	5	6	1	8	3	4
5	4	3	2	8	7	9	1	6

1	9	6	2	7	5	3	4	8
3	4	5	8	9	1	6	7	2
8	2	7	3	4	6	5	1	9
7	8	1	4	3	2	9	6	5
4	3	2	6	5	9	1	8	7
6	5	9	7	1	8	2	3	4
5	6	8	1	2	7	4	9	3
9	1	4	5	8	3	7	2	6
2	7	3	9	6	4	8	5	1

Lösungen Mai 2021

Bei der Ausstellung von Nigel Packham im Küchengartenpavillon ist es nicht nur bunt, es war auch voll.

Nigel-Packham-Ausstellung bis 15. August verlängert:

„Emanationen“ – Malerei im Zehnerpack

Nicht nur die Eröffnung der Ausstellung von Nigel Packham vorm Küchengartenpavillon war gut besucht, es ging auch so turbulent weiter. Einerseits der bewegende Titel – „Emanationen“ – Malerei im Zehnerpack – machte neugierig und ließ erahnen, womit Nigel Packham sich in letzter Zeit beschäftigt hat. Genauso die Bilder, in dieser hellen und farbintensiven Malerei, hat die begeisterten Anhänger von Nigel Packham in den Küchengartenpavillon gelockt. Hannover kennt Nigels Bilder, aber hier haben wir es mit Ausführungen zu tun, die den Betrachter mit einem ständigen Überfluss an visuellen Eindrücken konfrontieren. Wo greift er nicht überall hin, um die zehn Äste des Lebensbaumes plausibel mit seiner Malerei dar zu stellen. Frei und gewaltig nach dem Motto: Alles ist erlaubt.

Damit auch die letzten Interessierten noch den Weg in den Küchengartenpavillon finden, haben wir die Ausstellung bis zum 15. August 2021 verlängert. Die Sommerpause fällt jetzt etwas schmaler aus und wir begrenzen die Öffnungszeiten auf sonntags von 15:00 bis 19:00 Uhr. Der Künstler ist anwesend, er möchte den Besucherrekord noch überbieten.

Es gibt auch ein paar Veränderungen, die Ausstellung ist mit einigen Zeichnungen aufgewertet, vor denen wir uns am 15. August 2021 zu einer Finissage mit Künstlergespräch treffen werden. Ulrich Barth will sich ab 17:00 Uhr mit dem Künstler unterhalten und den Beweggründen dieser aufwendigen Malerei auf den Grund gehen. Sie sind herzlich zu dem Gespräch eingeladen.

Der Vereinsverlag im Küchengartenpavillon hat zur Ausstellung von Nigel Packham einen Katalog herausgebracht. Dieser gelungene Überblick über die Ausstellung zeigt die Arbeiten mit den dazugehörigen Texten von Nigel Packham, Gudrun Meichner und Ulrich Barth. Gestaltet ist er von Melanie Rochow. Diese kleine Ausstellungserinnerung kostet nur fünf Euro. Quartier e.V. freut sich auf ihren Besuch. Ulrich Barth

Kultur kompakt

Auch im August geht das Programm im **„Stern“** weiter. Am Freitag, 6. August, um 20 Uhr, läuft wieder unser **Table-Quiz**. Mannschaften oder auch Einzelpersonen melden sich bitte bis 19.45 Uhr in der Gaststätte Zum Stern, Weberstraße 28, an. Am Freitag, 20. August, um 20.30 Uhr, erleben wir erneut **Muddy What?**, eine hochkarätige Bluesband aus München. Musikalische Gast der Reihe **„Mississippi liegt mitten in Linden“** ist am Freitag, 27. August, um 20 Uhr **Bad Temper Joe**. Die Bluesfreunde erwartet ein Abend mit authentischem Blues, den Bluesexperte Axel Küstner mit entsprechendem Material ergänzen wird. Am Sonnabend, 28. August, um 20 Uhr holen wir eine Veranstaltung nach, die eigentlich im November 2020 hätte stattfinden sollen. Anläßlich des 85. Geburtstages des Kabarettisten **Dietrich Kittner** gestaltet das Theaterurgestein **Volker Kühn** federführend diesen Abend mit Texten und Songs von Dietrich Kittner.

Im August bringen kargah und die Stadtteilkultur mit dem mobilen transkulturellen Festival **City Flow** Hannover in Bewegung. In Linden und dem Sahlkamp werden an zwei Terminen Konzerte, Tanz und Lesungen auf mobilen Bühnen gezeigt. Das Festival wird von 20 transkulturellen Initiativen und künstlerische Gruppen aus den Stadtteilen organisiert. Sie möchten zeigen, wie pulsierend und dynamisch Hannover trotz der Corona-Pandemie ist. **„Ihme Island“** – Sonnabend, 21. August, 14 bis 22 Uhr. Mehrsprachige KünstlerInnen präsentieren sich auf einer schwimmenden Insel zwischen Schwarzer Bär und Dornröschenbrücke und einer Bühne auf dem Festland. Mit Dialogat Duo, MoBettaye, Matias Grino & Linden Legendz, Grupo Colibri, Pisscharge, Grüsse vom Meer, Gennaro Steinfort und vielen weiteren. Dazu stellen sich transkulturelle Initiativen aus dem Stadtteil vor. **„Saiten und Tasten am Lastenrad – MiniaTour durch den Sahlkamp“** – Donnerstag, 26. August, 16.30 Uhr (Treffpunkt Stadtteiltreff Sahlkamp). Der Stadtteiltreff und die Internationalen Stadtteilgärten laden zu einem musikalischen Spaziergang mit dem Lastenrad ein. Es werden musikalische Häppchen von NachbarInnen aus dem Stadtteil präsentiert, in dem an die 100 verschiedene Nationen zusammenleben.

Am Freitag, 13. August, 21 Uhr, findet in der Reihe **„GALERIA LUNAR goes Underground“**, Eleonorenstraße 19a, ein Konzert der Formation **Urban Animal** aus Leipzig statt. In ihrer Spielart des Modern Jazz entwickeln die vier Musiker der Formation Urban Animal um den Gitarristen Nicolas Greiner, eine intime und zugleich progressive Klangästhetik, die atmet und sich durch eine schwebende, oft melancholische Grundstimmung auszeichnet, mit der jedoch immer wieder im Wechsel zwischen komponierten und improvisierten Passagen gespielt wird. Anmeldungen als Einzelperson oder als gemeinsamer Haushalt für dieses Konzert können unter 0160 - 8812997 oder per Mail an nimanschu@gmx.de vorgenommen werden. Die Plätze sind dann reserviert.

Kensal Rise / London

Gymnastik-Übungsleiterin gesucht

Die SG 74 sucht ab September 2021 für die Funktionelle Gymnastik 40+ einen qualifizierten Gymnastik-Übungsleiter / eine qualifizierte Gymnastik-Übungsleiterin. Die bestehende Damen-Gruppe trifft sich mittwochs (18 Uhr) in der Halle der Grundschule Am Welfenplatz 3b zu Übungen zur Koordination, Kondition, Kräftigung, Dehnung und Entspannung. Kontakt: 0511 / 717298 oder info@sg74.de.

Diakonie bittet um Kleidungsspenden für Wohnungslose

Die Bekleidungsausgabe der Zentralen Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Hannover bittet um Spenden für wohnungslose Männer. Dringend benötigt wird Sommerbekleidung für Herren: Jeanshosen, T-Shirts, Hoodies, Sommerjacken, Regenjacken, Freizeitwesten, Unterwäsche, Socken, Sport- und Turnschuhe; dazu auch Pflegeartikel (Duschgel, Shampoo, Rasiergel, Einwegrasierer, Zahnpasta, Zahnbürsten), Rucksäcke, Schlafsäcke, Isomatten, Decken und Zelte. Für die Abgabe der Bekleidung bittet die Beratungsstelle herzlich um eine kurze Nachricht per Telefon unter 0511 / 9904059 oder E-Mail: kleidungsausgabe@zbs-hannover.de. Die Kleidungsausgabe befindet sich in der Zentralen Beratungsstelle für Personen in besonderen sozialen Schwierigkeiten (ZBS) in der Berliner Allee 8.

Neue Selbsthilfegruppe Long Covid

In Hannover gründet sich eine neue Selbsthilfegruppe zum Thema Long Covid. Die Gruppe richtet sich an Menschen, die an Covid-19 erkrankt waren und (noch) nicht vollständig genesen sind. Angesprochen sind alle ehemals Erkrankten mit unterschiedlichen körperlichen, kognitiven und psychischen Folgebeschwerden. Es wird Raum geschaffen für einen Austausch über Krankheitsverläufe, Bewältigungsversuche und Heilungsprozesse, sowie für gegenseitige Unterstützung. Nach dem Motto: „Wir machen uns Mut, ohne Angst mit der Krankheit zu leben! Gemeinsam zurück zu mehr Selbstvertrauen, Leistungsstärke und Arbeitsfähigkeit!“ Kontakt: Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle Im Selbsthilfebereich (KIBIS), Gartenstraße 18, 30161 Hannover/Oststadt, Telefon 0511 / 666567, E-Mail info@kibis-hannover.de.

Gesucht: Tandems für Bildende Kunst Region Hannover fördert Vernetzung der zeitgenössischen Kunstszene

Bildende Künstlerinnen und Künstler sowie regionale Kunsteinrichtungen bei ihren Projekten, Ausstellungs- und Vermittlungsvorhaben unterstützen: Das ist die Idee eines neuen Förderprogramms, mit dem die Region Hannover die zeitgenössische Kunstszene miteinander in Kontakt bringen und die Kunst im ländlichen Raum stärken will. Dafür sollen junge Kunstschaffende und ländliche Kunstvereine und Kunstschulen ein Tandem bilden und gemeinsam an einem Projekt arbeiten. Über einen Zeitraum von drei Jahren (2022 bis 2024) stellt die Region dafür jährlich 50.000 Euro aus eigenen Mitteln zur Verfügung. Die Regionsversammlung hat diesem Vorhaben am 20. Juli mit großer Mehrheit zugestimmt. „Das ‚Tandem für Bildende Kunst‘ schafft durch gezielte Vernetzung einen Mehrwert für beide Seiten“, erklärt Regionspräsident Hauke Jagau das Ziel des Förderprogramms. „Wir erschließen den Institutionen im ländlichen Raum den Kontakt zu jungen, meist in der Stadt lebenden Künstlerinnen und Künstlern und eröffnen dem Nachwuchs einen Zugang zur ländlichen Kunstszene und zu neuen Ausstellungsorten.“ So trägt das Projekt auch dazu bei, die negativen Folgen des Strukturwandels auf dem Land abzufedern und die ländliche Kunstszene zu stärken. Jährlich sollen fünf Tandems, bestehend aus einer Künstlerin oder einem Künstler sowie einer Kunsteinrichtung, an einem öffentlichkeitswirksamen Projekt arbeiten, das dann in einer Ausstellung mündet. Dafür können sich kunstschaffende Einzelpersonen um eine Förderung bewerben. Zudem erhalten die Kunsteinrichtungen auf Antrag eine Förderung für die Organisation des Projekts im Tandem mit den Künstlerinnen und Künstlern sowie für begleitende Vermittlungsangebote. Ein Arbeitskreis mit regionalen Kunsteinrichtungen dient dazu, Erfahrungen auszutauschen und neue Kontakte zu ermöglichen. Antragsberechtigt sind Künstlerinnen und Künstler im Alter bis 35 Jahren sowie Kunsteinrichtungen aus der Region Hannover. Bis zu 6000 Euro für ein Projekt gehen an die Künstlerinnen und Künstler, die Kunsteinrichtungen erhalten bis zu 4000 Euro je Projekt für die Vermittlungsarbeit. Interessierte finden die Antragsformulare ab sofort im Internet unter www.kulturfoerderung-region-hannover.de.

Die Geschichte des Küchengartens in Linden (Teil I):

Zur Erinnerung an einen königlichen Garten

Selten hat man so viel vom „Küchengarten“ gesprochen wie in den letzten Monaten. Dabei ging es weniger um den „Garten“ als vielmehr um die Hochbahnhaltestelle, den „Grünen Hügel“ und die Kreuzung Küchengarten. Küchengarten? Einen Garten für die Küche gibt es hier offenkundig nicht, jedenfalls heute nicht mehr. Es gab ihn natürlich mal, aber seit 150 Jahren ist er verschwunden. Vor Ort ist nichts mehr von ihm vorhanden. Nur zwei Bauten, die jetzt woanders stehen und Straßennamen wie „Küchengartenstraße“, „Gartenallee“, „Teichstraße“, „Dieckbornstraße“ und „Pavillonstraße“. Sie erinnern an den ehemals prächtigen und großen Garten, den es hier über zweihundert Jahre lang gegeben hat. Aber, lange ist es her…

Zur Geschichte

Den Namen Küchengarten kennt man natürlich, aber dass wir wirklich mehr über ihn wissen, liegt zum eiwnen an Wilhelm Winkel, der ihn in den 1950er Jahren in einem kleinen, nicht sehr bekannten Buch ausführlicher beschrieben hat und vor allem an meinem damaligen Quartier-Vorstandskollegen Wilfried Dahlke, der vor fast zwanzig Jahren monatelang das Welfenarchiv nach Informationen zum Küchengarten durchforstete. 2004 veröffentlichten wir beide dann bei Quartier die Broschüre „Der Königliche Küchengarten in Linden.“ Der Titel sagt schon viel aus. Denn der riesige Obst- und Gemüsegarten gehörte – man ahnt es – nicht den LindenerInnen, sondern den Welfen in Hannover. Der Garten hat übrigens auch nichts mit dem von-Alten-Garten zu tun, der etwas später vom Grafen von Platen angelegt und später von den von Altens übernommen und umbenannt wurde.

Der Küchengarten war hier vor über 350 Jahren angelegt worden. Er bildete den Anfang einer ganzen Reihe von größeren Gärten in Linden (etwa besagter von-Platen/von-Alten-Garten oder Egestorff-/Laporte-Garten). 1645 kauften die im Dreißigjährigen Krieg nach Hannover gezogenen Welfen einen Halbmeierhof, der einst den von Altens, also Lindens Kleinadel, gehört hatte. Hier ließ Herzog Christian Ludwig 1652 für den Hof in Hannover den „Küchengarten“, also einen Nutzgarten anlegen. Heute wäre es die Fläche um den Lichtenbergplatz zwischen der Fössestraße und Davenstedter Straße, der Dieckbornstraße sowie dem Platz Am Küchengarten. Er umfasste ca. 8 ha Land und war tatsächlich der größte Versorgungsgarten für die Welfen.

Grünfläche an der Rampenstraße, früher war hier der große Obstgarten. Foto: Jonny Peter

Der Gartenstandort in Linden wurde ausgewählt, weil er von Hannover aus über die Brücke am heutigen Schwarzen Bären gut erreichbar war, es hier große geeignete Flächen gab und mit dem Dieckborn auch eine ergiebige Wasserquelle vorhanden war, so dass hier nicht nur Obst und Gemüse, sondern auch Fischteiche mit Frischwasser versorgt werden konnten. Die meisten Teiche im Küchengarten wurden durch einen kleinen Bach, die „Gartenriede“, miteinander verbunden. Eine Zeitlang wurden übrigens von den Quellen am Küchengarten aus sogar die Fontäne in Herrenhausen und die Calenberger Neustadt mit Wasser versorgt.

Wilhelm Winkel beschrieb den Küchengarten u.a. so: „Er hatte zwei Zugänge. Einer führte von der Blumenauerstraße in den Garten und war von einer Allee, der „Gartenallee“, überschattet. Wo sie in den Garten mündete, stand das Portal, … Der andere Zuweg kam von der Davenstedter Straße. Hier standen auch eine Reihe von Gebäuden: Die Jagdscheune, in der die Jagdgeräte aufbewahrt wurden, die auf der Jagd benutzt wurden, der „Jägerhof“, ein Haus, in dem der Jäger des Herzogs seine Wohnung hatte. Im Jagdstall neben dem Jägerhof war die „Meute“ untergebracht; das waren die Windhunde mit denen man auf die Jagd ging. Ein „Windhetzer“, der sie pflegen und beaufsichtigen mußte, hatte hier ebenfalls eine Wohnung.“ (W.Winkel, 1954)

Jahrzehntelang diente der Garten vorwiegend als Nutzgarten. Er wurde dann ab Mitte des 18. Jahrhunderts zusätzlich auch als Zier- und Blumengarten bewirtschaftet. Von einer erheblichen Erweiterung 1744 des zunächst 30 Morgen großen Küchengartens schrieb etwa Herbert Mundhenke 1965. Außerdem: „Man faßte die Wege, die sich besonders zum Spazierengehen eigneten, durch hohes Lattenwerk ein, an das Hainbuchen gepflanzt wurden. So entstanden schattige Bogengänge, unter denen man auch an heißen Sommertagen spazierengehen konnte. Treibhäuser wurden gebaut, köstliches Obst angepflanzt, Gemüse in glasüberdeckten Beeten gezogen.“

1749 wurde an der heutigen Fössestraße ungefähr in Verlängerung der Küchengartenstraße ein steinerner Aussichtspunkt errichtet, der anfangs Belvedere, später Küchengartenpavillon genannt wurde, denn man konnte von hier über das Nedderfeld bis nach Herrenhauen ausgukken.

Jonny Peter

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Apollo
August 2021

Eintritt 8,- €, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,- €
Schüler (bis 18 J.) 5,50 €, freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,- €, Erw. 7,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €
Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tägl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38
Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

	Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm	
So 01	Sa. 15.30 Uhr (ab 0) JIM KNOPF UND DIE WILDE 13 D 2020; 109 Min.	Sonntag 18.00 Uhr D 2019; 95 Min.; R.: J. Adolph DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME	So. 20.15 Uhr - 4 OSCARS! Queen – eine Hommage! GB/USA '18; 134 Min. (+ 0,50 €) BOHEMIAN RHAPSODY		So 01
Mo 02	Feriencardkino	Montag 18.00 Uhr F 2020; 11 Min.; Regie: Julia von Heinz („Was am Ende zählt“) UND MORGEN DIE GANZE WELT	Mo. 20.15 Uhr - Zum 41. Todestag von Ian Curtis! GB 2007; 99 Min.; engl. OmU JOY DIVISION		Mo 02
Di 03		Di. 18.00 Uhr - Vom Regisseur vom „700 km Harz“! D 2020; 105 Min.; R.: Enno Seifried DEUTSCHLAND ZU FUß	Di. 20.15 Uhr Ein Muss! Nicht nur für Fans. USA 1991; 140 Min. (+ 0,50 €) the doors		Di 03
Mi 04		Mi. 18.00 Uhr - 2000 Frauen. 50 Länder. 1 Stimme. F 2020; 105 Min.; Regie: A. Mikova women	Mittwoch 20.15 Uhr Bewegendes u. mitreißendes Porträt. USA 2021; 118 Min., mit Tina Turner TINA	Golden Globe für Jodie Foster!	Mi 04
Do 05		Do. 18.00 Uhr Dorfrettung! D 2019; 83 Min. LANDRETTER	Donnerstag - Samstag 20.15 Uhr 3 OSCARS! U.a. „Bester Film“, „Beste Regie“! Goldener Löwe, Venedig! 4 Golden-Globe-Nominierungen! „Hochauthentisch“ (Die Welt) „... nachdenklich, lebensklug und warmherzig. Und das macht ‚Nomadland‘ zum schönsten Film des Jahres.“ (ZDF, heute Journal) NOMADLAND USA 2020; 108 Min.; Regie: Chloé Zhaoé, mit Frances McDormand („Three Billboards ..“), David Strathairn u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr Anspruchsvoller Politthriller „Engagiertes Spiel (...) Plädoyer für Rechtstaatlichkeit.“ (HAZ) DER MAURETANIER (K)EINE FRAGE DER GERECHTIGKEIT GB '21; 129 Min., mit Jodie Foster, Benedict Cumberbatch u.a.	Do 05
Fr 06	Mit Rabatt-Aktion mit Lola-Der Loseladen; Feriencardkino	Freitag 18.00 Uhr D 2019; 100 Min.; R.: Silke Schranz, C. Wüstenberg PORTUGAL DER WANDERFILM Zu Fuß entlang der Küste von Sagres über Lissabon bis Porto			Fr 06
Sa 07	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Oops!2 LAND IN SICHT D/IR/B/L '20; 82 Min.	Samstag 18.00 Uhr - D 2020; 99 Min. Was kann ich selbst tun, um Heilung zu erfahren? SELBST GEHEILT			Sa 07
So 08		So. 18.00 Uhr - 108 Min. 3 OSCARS! U.a. „Bester Film“, „Beste Regie“! NOMADLAND	So. 20.15. (K)EINE FRAGE DER GERECHTIGKEIT Golden Globe für Jodie Foster! DER MAURETANIER		So 08
Mo 09		Mo. 17.45. (K)EINE FRAGE DER GERECHTIGKEIT Golden Globe für Jodie Foster! DER MAURETANIER	Mo. 20.15 Uhr - 119 Min.; engl. OmU / MonGay SEQUIN IN A BLUE ROOM	In Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover.	Mo 09
Di 10		Di. 18.00 Uhr - Emotionen, Begegnungen, Freiheit! D '19; 94 Min.; R.: Gabi Röhrl NUR DIE FÜSSE TUN MIR LEID 900 KILOMETER JAKOBSWEG	Di. 20.15 Uhr - 108 Min. 3 OSCARS! U.a. „Bester Film“, „Beste Regie“! NOMADLAND	Di. 22.30 Uhr - 129 Min. DER MAURETANIER	Di 10
Mi 11		Mi. 18.00 Uhr - 108 Min. 3 OSCARS! U.a. „Bester Film“, „Beste Regie“! NOMADLAND	Mi. 20.15. (K)EINE FRAGE DER GERECHTIGKEIT Golden Globe für Jodie Foster! DER MAURETANIER	Mi. 22.45 Uhr USA 2020; 108 Min. NOMADLAND	Mi 11
Do 12		Do. 18.00 Uhr D '19; 89 Min.; R.: Jesco Puluj WELTREISE MIT BUDDHA AUF DER SUCHE NACH GLÜCKSELIGKEIT	Do. 20.15 Uhr J 2020; 117 Min.; R.: Haruo Sotozaki DEMON SLAYER THE MOVIE: MUGEN TRAIN	Do. 22.30 USA '21; 126 Min. JUDAS AND THE BLACK MESSIAH	Do 12
Fr 13	Feriencardkino	Freitag + Samstag 18.00 Uhr „... gewitzt und herrlich entspannt (...) zugleich ein anarchisches Loblied auf die Multikulti-Girlpower von Paris.“ (Szene Hamburg) F 2020; 104 Min., mit Isabelle Huppert u.a. EINE FRAU MIT BERAUSCHENDEN TALENTEN	Fr. 20.15 D 2021; 75 Min. SO WEIT Von u. mit Till Seifert (Peine) EIN FAHRRAD, EINE GITARRE UND 1400 KM NEUANFANG	Fr. 22.30 Uhr, Sa. 22.45 Uhr Horror-Action-Anime um einen Dämonenkiller. DEMON SLAYER THE MOVIE: MUGEN TRAIN J 2020; 117 Min.; R.: H. Sotozaki	Fr 13
Sa 14	Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 0) Inspiriert von Cornelia Funkes Weltbestseller. DRACHENREITER D/B 2020; 100 Min.		Samstag 20.15 Uhr Packender Thriller! USA 2021; 126 Min. JUDAS AND THE BLACK MESSIAH		Sa 14
So 15		Sonntag + Montag 18.00 Uhr Der erfolgreichste Film der japanischen Kinogeschichte! Grellbunt, rasant, atemlos ... DEMON SLAYER THE MOVIE: MUGEN TRAIN J 2020; 117 Min.; Regie: Haruo Sotozaki	So. 20.15 Uhr - GB 2020; 124' Frontmann von „The Pogues“. Rebell! Punk! Poet! SHANE Vorpremiere		So 15
Mo 16			Mo. 20.15 Uhr - WoMonGay D 2021; 90 Min.; dt./ital./engl. OmU; R.: Henrika Kull GLÜCK In Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover.		Mo 16
Di 17		Dienstag 18.00 Uhr - D 2020; 89 Min. Unser Wirtschaftssystem. OECONOMIA	Dienstag 20.15 Uhr USA 201; 126'; R.: Shaka King, mit LaKeith Stanfield u.a. JUDAS AND THE BLACK MESSIAH	Di. 22.45 Uhr - J 2020; 117 Min.; DEMON SLAYER THE MOVIE: MUGEN TRAIN	Di 17
Mi 18		Mittwoch 18.00 Uhr „Isabelle Huppert lohnt den Kinobesuch!“ (BR) EINE FRAU MIT BERAUSCHENDEN TALENTEN	Mi. 20.15 Uhr J 2020; 117 Min.; R.: Haruo Sotozaki DEMON SLAYER THE MOVIE: MUGEN TRAIN	Mi. 22.30 USA '21; 126 Min. JUDAS AND THE BLACK MESSIAH	Mi 18
Do 19		Do. 18.00 Uhr F 2020; 78 Min.; R.: Suzanne Lindon, mit Suzanne Lindon, Arnaud Valois Frühling in Paris	Do. + Fr. 20.15 Uhr - „Ein Gedankenspiel, das mit Witz und Charme von allzu Menschlichem erzählt.“ (ZDF) Maren Eggert „Beste Schauspielerin“, Berlinale 2021! Ich bin dein Mensch D 2021; 104 Min.; R.: Maria Schrader, mit Maren Eggert	Do. + Fr. 22.30 Uhr - 124 Min. Rebell, Punk, Poet! SHANE Frontmann von The Pogues	Do 19
Fr 20	Feriencardkino	Fr. 18.00 Uhr - Reise entlang der Oder und Neiße! D 2020; 100 Min. GRENZLAND			Fr 20
Sa 21	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 6) MEINE WUNDERBAR SEITSAME WOCHE MIT TESS NL/D 2019; 84 Min.	Samstag - Montag 18.00 Uhr „Der Film schafft den Spagat und wirft philosophische Fragen in einer witzigen, modernen Liebeskomödie auf.“ (Variety) Maren Eggert als Beste Schauspielerin geehrt, Berlinale 2021! Ich bin dein Mensch D 2021; 104 Min.; Regie: Maria Schrader, mit Maren Eggert, Sandra Hüller („Toni Erdmann“), Dan Stevens („Downton Abbey“), Hans Löw („In my Room“) u.a.	Samstag 20.15 Uhr - USA '19; 149 Min. (+ 0,50 €) TENET		Sa 21
So 22			So. 20.15 Uhr - GB 2020; 124' Frontmann von „The Pogues“. Rebell! Punk! Poet! SHANE		So 22
Mo 23			Mo. 20.15 Uhr - 119' Stanley Kubrick verfimte Stephen King! SHINING		Mo 23
Di 24		Di. 18.00 Uhr - 99', engl. OmU Liebevolle Hommage an die Buchkultur. THE BOOKSELLERS Aus Liebe zum Buch	Di. 20.15 Uhr F 2020; 78 Min.; R.: Suzanne Lindon, mit Suzanne Lindon, Arnaud Valois Frühling in Paris	Di. + Mi. 22.30 Uhr - 124 Min. Rebell, Punk, Poet! SHANE Frontmann von The Pogues	Di 24
Mi 25		Mi. 18.00 Uhr D 2019; 98 Min.; Regie: Enno Seifried („Vergessen im Harz“); Doku 700 KM HARZ	Mi. 20.15 Uhr - D 2021; 104 Min.; R.: Maria Schrader Ich bin dein Mensch		Mi 25
Do 26		Do. 18.00 Uhr - 2000 Frauen. 50 Länder. 1 Stimme. F 2020; 105 Min.; Regie: A. Mikova women	Donnerstag - Samstag 20.15 Uhr OSCAR 2021! OSCAR 2021 als „Bester ausl. Film“! 4 Europ. Filmpreise („Bester Film“, „Bestes Drehbuch“, „Beste Regie“, „Bester Hauptdarsteller“). Thomas Vinterbergs Komödie mit Mads Mikkelsen ist eine faszinierende Studie über unsere Gesellschaft. DER RAUSCH DK 2020; 117 Min.; R.: Thomas Vinterberg („Das Fest“), mit Mads Mikkelsen („Nach der Hochzeit“) u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr - 112 Min. Superstar Benedict Cumberbatch spielt in diesem Spionagethriller nach einer wahren Begebenheit einen unauffälligen Geschäftsmann, der mitten hinein in die Machenschaften der Geheimdienste gerät. DER SPION	Do 26
Fr 27		Freitag 18.00 Uhr F/B 2020; 95 Min.; Regie: Caroline Vignal Mein Liebhaber, der Esel & Ich			Fr 27
Sa 28	Feriencardkino; Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Die Abenteuer des kleinen Sioux-Jungen Yakari.	Sa. 18.00 Uhr - Vom Regisseur vom „700 km Harz“! D 2020; 105 Min.; R.: Enno Seifried DEUTSCHLAND ZU FUß			Sa 28
So 29	So. 14.00 Uhr (ab 0) MINA UND DIE TRAUMZAUBERER 80 Min. YAKARI F/D/B 2020; 82 Min.	So. 18.00 Uhr - Mads Mikkelsen im neuen Film von T. Vinterberg. OSCAR 2021! DK 2020; 117 Min. DER RAUSCH	Sonntag 20.15 Uhr - 112 Min. Spionagethriller mit Benedict Cumberbatch. DER SPION		So 29
Mo 30		Mo. 18.00 Uhr HK 2000; 98'; Regie: Wong Kar-Wai, mit Maggie Cheung, Z'Tony Leung in the mood for love	Montag 20.15 Uhr - 110 Min. 4 Ural-Motorräder! 43tsd. Kilometer! 972 Breakdowns. 972 BREAKDOWNS AUF DEM LANDWEG NACH NEW YORK		Mo 30
Di 31		Di. 18.00 Uhr - Mads Mikkelsen im neuen Film von T. Vinterberg. OSCAR 2021! DK 2020; 117 Min. DER RAUSCH	Di. 20.15 Uhr - Einer der schönsten Liebesfilme aller Zeiten in restaurierter Fassung. in the mood for love	Di. 22.30 Uhr 112' DER SPION	Di 31

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit – im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

musicschool 24
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt
Ihr Musikgeschäft in Limmer
www.musicschool24.de
fon: 0511 - 87 94 94 90
Wunstorfer Straße 61

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Herausgeber: argus print media Verlag (UG)
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 11.000 Exemplare in Linden & Limmer
Druckzentrum Braunschweig
24. Jahrgang
ISSN 1866-7562